

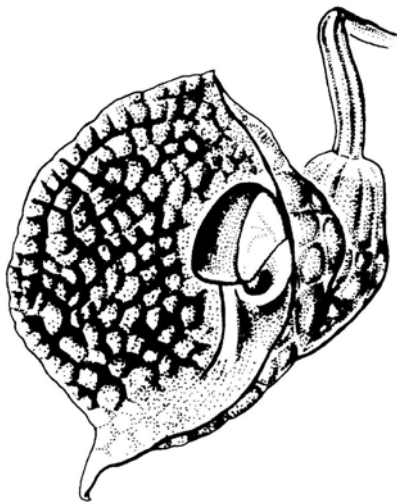
## Botanischer Garten aktuell

### Pilze im Regenwald? – *Aristolochia arborea* LINDEN

*Aristolochia arborea* ist ein kleiner Regenwaldbaum aus Mittelamerika. Die großblättrige Pflanze erreicht eine maximale Höhe von etwa 5-6 m; der Stamm weist eine korkige Borke auf. Zu Beginn des Jahrhunderts gelangten Pflanzen dieser Art in Kultur – und zwar in den berühmten tropischen Botanischen Garten von Buitenzorg (heute Bogor) auf Java. Von dort aus kamen sie wenig später in den Botanischen Garten Bonn. Von den hier gezogenen Exemplaren stammen wahrscheinlich alle heute in Deutschland kultivierten Pflanzen ab. Die Herkunft eines in Edinburgh gezogenen Exemplars ist unklar. Dies ist insofern interessant, als dass die Art heute wahrscheinlich in ihrer Heimat ausgestorben ist; Neufunde sind nicht bekannt.



Aufsehen erregend sind die Blüten, die an der Basis der Stämme in dichten Büscheln erscheinen. Über den Eingang in das eigentliche Lumen des Trichters erhebt sich in aller Deutlichkeit ein kleiner, gestielter Pilzhut. Der auf dem Boden aufliegende Teil der Blütenhülle ist spitz ausgezogen und weiß gefärbt. Aus diesem weißen Fleck erwächst der weiße Stiel des bräunlichen Hutes, so dass ein perfekter Pilz vorgetäuscht wird: einem auf dem Boden oder verrottendem pflanzlichen Material vegetierenden Pilzgeflecht (Myzel) entwächst ein in Stiel und Hut gegliederter Fruchtkörper. Diesen könnte man problemlos der Gattung *Marasmius* zuweisen. Diese Pilze besiedeln die Laubstreu tropischer Wälder.



Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Blüten von Pilzmücken bestäubt werden, die – pollenbeladenen – Tiere gelangen beim Versuch der Eiablage in den Kessel, finden nicht mehr heraus und bestäuben die belegungsfähigen Narben. Am kommenden Tag öffnen sich die Staubbeutel und infolge von Welkeerscheinungen gelingt (den meisten) der Insekten, die ihre Eier normalerweise in Pilzfruchtkörper ablegen, das Entkommen, um dann erneut – pollenbeladen - in diesen Zyklus einzutreten. Dieser stellt für die Tiere eine Sackgasse dar: die Blüten werden bestäubt und setzen Früchte an, die Eier der Insekten hingegen sterben aber ab.

Standort im Garten: Bromelienhaus, Wasserpflanzenhaus. - Zeichn.: E. FISCHER aus BARTHOLOTT 1994;

Priv.Doz. Dr. Stefan Schneckenburger (1999; rev. 2011)  
© Text, Foto: Botanischer Garten TU Darmstadt (akt132)